

Ein erfahrenes Team aus Ärzten, Pflegepersonal, Hebammen, Therapeuten und weiteren Spezialisten stellt eine individuelle und interdisziplinäre Versorgung sicher. Im eigenen Haus besteht eine enge Zusammenarbeit der Frauenklinik mit den anderen Fachabteilungen, insbesondere der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Neonatologie).

- » 24-Stunden-Team, bestehend aus Frauenärzten, Hebammen, Kinderärzten, Anästhesisten, OP-Personal, Säuglingsschwestern und Stillschwwestern
- » Sectio-Operationsaal (integriert in den Kreißaal)
- » lichtdurchflutete Kreißsäle in der 4. Etage, hoch über den Dächern von Wesel und Einzelzimmer mit Premiumanspruch auf der Wochenbettstation
- » Informationsabende für Schwangere, sowie Kreißaal- und Stationsbesichtigung (jeden 2. Donnerstag im Monat)
- » Geburtsvorbereitungskurse
- » Rückbildungskurse

FRAUENHEILKUNDE

- » Behandlung des gesamten Spektrums gutartiger und bösartiger Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane
- » Diagnose und Therapie bösartiger Unterleibserkrankungen
- » Enge Zusammenarbeit mit den chirurgischen, urologischen und radiologischen Fachabteilungen
- » Endoskopische, minimal-invasive Operationstechniken
- » Ambulante und stationäre Operationen
- » Behandlung von Senkungsbeschwerden in der Urogynäkologie
- » Klinisches Endometriosezentrum - zertifiziert
- » Schonende und individuelle Behandlungskonzepte
- » Bei Erkrankungen der weiblichen Brust ist unser Brustzentrum für Sie da

DYSPLASIE-SPRECHSTUNDE

Magdalena Schistek
 » Oberärztin für
 Gynäkologie und Geburtshilfe



KONTAKT / TERMINVERGABE:

**Zentrum für Frauengesundheit
 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Gynäkologische Abteilung

Sekretariat:

Aline Hinskes und Birgit Gillar
 Telefon: 0281 104-1160
 Telefax: 0281 104-1168
 E-Mail: Sekretariat.Frauenheilkunde.MHW@prohomine.de

Terminvergabe:

Mo., Di., Do 8:00 - 16:00 Uhr
 Mi. u. Fr. 8:00 - 13:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage.



Frauenheilkunde / Geburtshilfe



Zentrum Für Frauengesundheit

klimateutral gedruckt 02/2025



Eine Einrichtung der pro homine

Marien-Hospital Wesel
 Pastor-Janßen-Str. 2-38
 46483 Wesel
 Tel.: 0281 104-0
 www.marien-hospital-wesel.de

Du findest uns auf

DYSPLASIE-SPRECHSTUNDE



**GEMEINSAM
 GEGEN KREBS**
 MITGLIED IM
NZT
 Nieder rheinisches Zentrum
 für Tumorerkrankungen



KREBSGESELLSCHAFT



EUROPEAN
 CANCER
 CENTRES

Zertifiziertes
 Gynäkologisches Krebszentrum



KREBSGESELLSCHAFT



EUROPEAN
 CANCER
 CENTRES

Zertifiziertes
 Onkologisches Zentrum

DAS KOMPETENZ- UND VERSORGUNGSZENTRUM FÜR FRAUEN

Professionell und zugewandt in Beratung, Betreuung und Behandlung der Frau – dies gewährleistet die Klinik für Geburtshilfe am Marien-Hospital in Diagnostik und Therapie. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Perinatal- und Geburtsmedizin.

PRÄNATALMEDIZIN NIEDERRHEIN

- » Ersttrimester-Screening (Nackenfaltenmessung)
- » Präeklampsie Screening (Risikoberechnung für eine Schwangerschaftsvergiftung)
- » NIPT (Nicht-invasiver pränatal Test)
- » Diagnostische Punktionen (Amniozentese / Chorionzottenbiopsie)
- » Feindiagnostik - Organultraschall
- » Fetale Echo- und Neurosonographie (Ultraschall von Herz und Gehirn)
- » Dopplersonographie
- » Geburtsplanung
- » TWIN-Clinic (Spezialisierung von Mehrlingschwangerschaften)

GEBURTSHILFE IM PERINATALZENTRUM

- » ca. 1400 Geburten pro Jahr
- » Perinatalzentrum (Risikoschwangerschaften oder Kinder mit einem Geburtsgewicht ab 1250 g oder Schwangere ab der 29. Schwangerschaftswoche) in enger Zusammenarbeit mit unserer Kinderklinik
- » Hochspezialisierte Neugeborenen Intensivstation unter der Leitung erfahrener Neonatologen
- » Geburtserleichternde Maßnahmen: Akupunktur, Homöopathie, PDA (Peridural-Anästhesie), Entspannungsbad, Medikamentöse Schmerzlinderung, Inhalations-Anästhesie (Lachgas)
- » CTG- Überwachung
- » Ambulante Entbindungen
- » Wassergeburt
- » Äußere Wendung bei Beckenendlage oder vaginale Entbindung bei kindlicher Beckenendlage

Akademisches Lehrkrankenhaus
 der Universität Münster



Eine Einrichtung der pro homine

Chefärztliche Leitung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt Prof. Dr. med. Stephan Böhmer



Was sind Dysplasien?

Eine Dysplasie des Gebärmutterhalses ist eine mögliche Krebsvorstufe; es finden sich veränderte Zellen am Gebärmutterhals. Die Krebsvorstufen werden durch die Weltgesundheitsorganisation WHO in drei Gruppen verteilt; CIN I bis III. Die CIN I ist im eigentlichen Sinn keine Krebsvorstufe, sondern eine Infektion mit dem humanen Papillomvirus (HPV). Diese Infektion wird zu 90 Prozent selbstständig vom Körper ausgeheilt. Eine Beobachtung über den zytologischen (PAP-)Abstrich reicht hier aus. Die CIN II kann sich weiterentwickeln, die Zelländerungen werden aber immer noch in der Hälfte der Fälle vom Körper selbst beseitigt. Diese Vorstufe lässt sich schonend behandeln, z.B. mit einer Laserverdampfung.

Unter gewissen Voraussetzungen kann man die Läsion (Veränderung/Störung) auch beobachten und dem Körper die Möglichkeit geben, diese Vorstufe auszuheilen. Die CIN III heilt der Körper nur sehr selten von allein aus. Die meisten dieser Vorstufen entwickeln sich im Laufe von Jahren zu einem Krebs. Um dem vorzubeugen, muss diese Vorstufe genau diagnostiziert und danach therapiert werden. Die Krebsvorstufen an Vulva und Vagina werden analog VIN- und VaIN-Läsionen genannt.

Wie kommt es zu Dysplasien?

Die Voraussetzung für die Entstehung einer Krebsvorstufe am Gebärmutterhals (und in geringerem Maß an Vulva und Vagina) und letztlich die Entstehung von Krebs ist eine persistierende Infektion mit den sexuell übertragbaren humanen Papillomviren (HPV). Eine HPV-Infektion ist sehr häufig. Die meisten Menschen erleiden diese Infektion in jungen Jahren und heilen sie in über 90 Prozent der Fälle innerhalb von ein bis zwei Jahren folgenlos aus.

Wenn die HPV-Infektion über zwei Jahren fort dauert, wird von einer persistierenden HPV-Infektion gesprochen. Es gibt über 200 verschiedene HPV-Virustypen, die eingeteilt werden in low risk- und high risk-Typen. Nur HPV high risk-Typen können einen Gebärmutterhalskrebs auslösen, die gefährlichsten sind die Typen 16 und 18. Die low risk-Typen können allenfalls Genitalwarzen verursachen.



Wie läuft die Untersuchung in der Dysplasiesprechstunde ab?

Nach einer allgemeinen Anamnese zur Erhebung der (gynäkologischen) Vorgeschichte erfolgt die Abklärungskolposkopie, also die Betrachtung der äußeren weiblichen Genitalien (Vulva, Vagina, Gebärmutterhals) mit einem Mikroskop. Dies geschieht im Rahmen der normalen gynäkologischen Untersuchung und ist völlig schmerzlos. Zuerst wird die Vulva betrachtet sowie das Perineum und das perianale Gebiet. Eventuelle Änderungen werden per Mikroskop in Vergrößerung angesehen und mit einer hochverdünnten Essiglösung betupft. Wenn der Verdacht auf eine Dysplasie besteht, wird in lokaler Betäubung eine Probe entnommen, die zur histologischen Untersuchung eingesandt wird.

Die Scheide wird dann mit einem sogenannten Entenschnabel gespreizt. Während der Untersuchung wird eine hochverdünnte Essiglösung auf den Muttermund aufgetragen. Anhand verschiedener Anzeichen lässt sich so eine schwere Krebsvorstufe mit hoher Sicherheit erkennen. Das Auftragen der Essiglösung kann bei manchen Patientinnen zu einem kurz andauernden leichten Brennen führen. Anschließend werden der Gebärmutterhals und die Scheidenwände eventuell noch mit einer Jodlösung betupft. Wenn der Verdacht auf eine Krebsvorstufe besteht, wird eine kleine Probe genommen. Bei der Probenentnahme am Muttermund können Patientinnen ein leichtes Zwicken verspüren, normalerweise ist eine örtliche Betäubung nicht notwendig.

Wurde eine mittelschwere oder schwere Krebsvorstufe diagnostiziert, wird ein Behandlungsplan erstellt, der auf die spezielle Situation der Patientin zugeschnitten ist. Wichtige Faktoren sind dabei Alter und Familienplanung.

DYSPLASIESPRECHSTUNDE

Eine Dysplasiesprechstunde ist eine Spezialsprechstunde zur Erkennung von Krebsvorstufen der äußeren weiblichen Genitalien, das heißt der Vulva, der Vagina und des Gebärmutterhalses.

Wenn bei der Vorsorgeuntersuchung beim Frauenarzt Auffälligkeiten festgestellt werden und der Verdacht auf eine Krebsvorstufe besteht, kann dieser Verdacht mit Hilfe einer speziellen Untersuchung, der Abklärungskolposkopie, in der Dysplasiesprechstunde geklärt werden. Nachdem eventuelle Krebsvorstufen sicher erkannt worden sind, wird eine entsprechende Behandlung eingeleitet.



Magdalena Schistek
Oberärztin

Vorsorge wirkt:

Gebärmutterhalskrebs und andere Tumore im Bereich der weiblichen Genitalregion sind selten geworden. Es ist ratsam, Vorsorgeuntersuchungen regelmäßig in Anspruch zu nehmen.

Denn auch hinter Juckreiz, Brennen oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr können zahlreiche Veränderungen stecken, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind. Auch Krebsvorstufen können sich so bemerkbar machen. Hier ist eine rechtzeitige Diagnose und Therapieeinleitung unumgänglich.

Die Differentialkolposkopie bietet die Möglichkeit, Krebsvorstufen (Dysplasien) genauer zu beurteilen.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- » Zytologische Untersuchungen (spezialisierte Abstrichentnahme und -untersuchung)
- » HPV-Diagnostik einschließlich Subtypisierung
- » Differential-Video-Kolposkopie (Spiegelung des Gebärmutterhalses)
- » Gezielte histologische (feingewebliche) Abklärung auffälliger Befunde
- » Ambulante, tagesstationäre und vollstationäre Eingriffe (Konisationen = Eingriffe am Muttermund / Kürettagen = Ausschabung / Biopsien / Laser-Operationen)
- » Therapie feingeweblich gesicherter Krebsvorstufen (Dysplasien) sowie invasiver Krebserkrankungen im äußeren Genitalbereich
- » Abklärung chronischer Hautveränderungen im Bereich der Vulva (z.B. Lichen sclerosus)
- » Behandlung genitaler Warzen (Condylome)

„Sprechen Sie gerne offen mit uns über Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ängste. Wir werden Sie individuell und einfühlsam beraten.“

(Magdalena Schistek, Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Marien-Hospital Wesel)

